

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Psalter.

Ich aber wil in dein Haus gehen auff  
deine grosse Glüte / Vnd anbeten ge-  
gen deinem heiligen Tempel / in dei-  
ner furcht.

HERR leite mich in deiner Gerech-  
tigkeit / vmb meiner Feinde willen /  
Richte deinen Weg fur mir her.

(Gewisses) Das ist / Ite  
Lere machen ei-  
tel vntügige /  
vnselige Ge-  
wissen / weil sie  
eitel werct /  
vnd nicht Got-  
tes gnade pre-  
digen.

Denn in jrem Munde ist nichts gewis-  
ses / Ir inwendiges ist hertzeleid /  
Ir rachen ist ein offens grab / Mit  
jren zungen heuchlen sie.

Schuldige sie Gott / das sie fallen  
von jrem Furthenem / Stosse sie aus  
vmb irer grossen vbertragung wil-  
len / Denn sie sind dir widerspenstig.  
Las sich freuen alle die auff dich  
trawen / ewiglich las sie rhümen /  
Denn du beschirmest sie / frölich  
las sein in dir / die deinen Namen  
lieben.

Denn du HERR segnest die Ge-  
rechten / Du krönest sie mit gnaden /  
wie mit einem Schilde.

## VI.

Ein Psalm Davids / vor zu sin-  
gen auff acht Seiten.



O HERR straffe mich  
nicht in deinem Zorn /  
Vnd züchtige mich  
nicht in deinem grim.

HERR sey mir gnedig /  
denn ich bin schwach / Heile mich  
HERR / Denn meine gebeine sind  
erschrocken.

Vnd meine Seele ist seer erschrocken /  
Ah du HERR / wie lange ?  
Wende dich HERR / vnd errette mei-  
ne Seele / Hilff mir vmb deiner  
Güte willen.

Denn im Tode gedenckt man dein  
nicht / Wer wil dir in der Helle dan-  
cken ?

Ich bin so müde von seuffgen / Ich  
schwemme mein Bette die ganze  
nacht / Vnd neze mit meinen thres-  
nen mein Lager.

Meine Gestalt ist verfallen fur traw-  
ren / vnd ist alt worden / Denn ich  
allenthalben geengstet werde.

Matth. 7. Wichtet von mir alle Vbeltheter /  
Denn der HERR höret mein wei-  
nen.

(Schwemme)  
Ich bin im  
schweis gele-  
gen.

Der HERR höret mein flehen / Mein  
gebet nimpt der HERR an.  
Es müssen alle meine Feinde zu schan-  
den werden / vnd seer erschrecken /  
Sich zu rück kerzen / vnd zu schanden  
werden plötzlich.

## VII.

Die vnschuld Davids / da von er sang  
dem HERRN / Von wegen  
der wort des Moren /  
des Jeminiten.



Vff dich HERR trasse  
ich / mein Gott / Hilff  
mir von allen meinen  
Verfolgern / vnd erret-  
te mich.

Das sie nicht wie Lewen meine Seele  
erhasschen / Vnd zureissen / weil kein  
Erretter da ist.

HERR mein Gott / Hab ich solchs  
gethan / Vnd ist vnrecht in meinen  
henden.

Hab ich böses vergolten / denen so  
friedlich mit mir lebten / Oder die so  
mir on vrsach feind waren besche-  
diget.

So verfolge mein Feind meine Seele  
vnd ergreiffe sie / Vnd trette mein  
Leben zu boden / Vnd lege meine  
Ehre in den staub / Sela.

Stehe auff HERR in deinem zorn /  
Erhebe dich vber den grim meiner  
Feinde / Vnd hilff mir wider in das  
Amt / das du mir besolhen hast.

Das sich die Leute wider zu dir sam-  
len / Vnd vmb derselben willen kom-  
widet empor.

Der HERR ist Richter vber die Leu-  
te / Richte mich HERR nach mei-  
ner gerechtigkeit vnd fromkeit.

Las der Gottlosen bosheit ein ende  
werden / Vnd fördere die Gerech-  
ten / Denn du gerechter Gott prü-  
fest herzen vnd nieren.

Ein Schild ist bey Gott / Der den  
fromen herzen hilfet.

Gott ist ein rechter Richter / Vnd ein  
Gott der teglich dreyet.

Wil man sich nicht bekeren / so hat er  
sein Schwert gewetz / Vnd seinen  
Bogen gespannet / vnd zielet.

Vnd hat drauff gelegt tödlich Ge-  
schos /